

## Reiner Rüstmann – gefallen 1944 in Litauen

© Bunkermuseum, 26721 Emden

### Wer war Anton Reiner Rüstmann?

Außer wenigen Schriftstücken existieren keine Dokumente mehr von Reiner Rüstmann, mit denen sein Leben bis zu seinem „Heldentod“ an der Ostfront dokumentiert werden konnte. Nur einige Daten bezüglich seiner militärischen Laufbahn waren aus dem Wehrpass ersichtlich:

Anton Reiner Rüstmann wurde als Sohn eines Landwirtes am 3. Juli 1918 in Dunum, Kreis Aurich geboren. Nach dem Volksschulabschluss erlernte Reiner Rüstmann den Beruf des Zimmerers sowie des Maurers. Am 14. Juli 1938 wurde er vom Wehrbezirkskommando Oldenburg gemustert. Am 2. November 1938 wurde er als Arbeitsmann zum Reichsarbeitsdienst eingezogen und 28 Tage später auf den „Führer“ vereidigt. Bereits am 25. März 1939 vorzeitig entlassen wegen wirtschaftlichen Notstands (Vierjahresplan). Zwei Monate nach Kriegsausbruch wurde Reiner Rüstmann am 1. Dezember 1939 zur 3. Batterie, Artillerie-Ersatz-Abteilung 225 (Luftwaffe) nach Hamburg - Wentorf eingezogen. Zwei Wochen später erneut vereidigt und als Kanonier ausgebildet. Außerdem absolvierte er Lehrgänge als Fernsprecher und Fahrer. Am 1. November 1940 zum Gefreiten befördert, am 1. Januar 1942 zum Obergefreiten und schließlich am 1. Juli 1944 zum Unteroffizier. Der letzte lakonische Eintrag im Wehrpass lautet: „Gefallen am 29.7.1944 an der Ostfront. Gez. Faust, Hauptmann und Batterie - Chef.“



Reiner Rüstmann hinterließ Frau und Sohn.

Nachstehend die Schlachten und Gefechte entnommen aus dem Wehrpass, an denen Reiner Rüstmann teilnahm:

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 10.5. - 12.5.40 | Schlacht bei Maastricht.                                  |
| 10.5. - 12.5.40 | a) Übergang über die Maas.                                |
| 11.5. - 12.5.40 | b) Durchbruch über den Albertkanal westl. Maastricht.     |
| 13.5. - 15.5.40 | Verfolgungskämpfe in Ostbelgien und über den Albertkanal. |
| 13.5.40         | Einnahme der Stadt Lüttich.                               |
| 16.5.40         | Durchbruch durch die Dylestellung.                        |
| 16.5.40         | Einnahme von Namur.                                       |
| 12.5. - 14.5.40 | Wegnahme der Forts von Lüttich.                           |
| 15.5. - 17.5.40 | Wegnahme der Forts bei Namur.                             |
| 16.5. - 19.5.40 | Verfolgungskämpfe über Senette und Dendre.                |

### 1. Schlacht in Flandern und im Artois

20.5. - 26.5.40 Schlacht an der Schelde.

20.5. - 26.5.40 Kämpfe um die Stellungenfont von St. Amand.

27.5. - 4.6.40 Verwendung im westlichen Operationsgebiet während der Schlacht in Flandern und im Artois.

### 2. 5.6. - 25.6.40 Schlacht in Frankreich

5.6. - 8.6.40 Abwehrkämpfe an der Aisne und am Ardennenkanal.

9.6. - 13.6.40 Durchbruchsschlacht durch die französische Aisne - Front.

9.6. - 10. - 6:40 Erstürmung der Höhen von Rilly.

11.6. - 18.6.40 Verwendung im Operationsgebiet während der Schlacht in Frankreich.

16.6. - 22.6.40 Verfolgungskämpfe beiderseits der Cote d' Or:

### 3. 26.6. - 2.7.40 Besetzung Frankreichs

26.6. - 2.7.40 Sicherung der Demarkationslinie

2.7. - 13.7.40 Besatzungstruppe in Frankreich

6. 14.7. - 6.8.40 Mar [redacted] wungen nach Dänemark

7. 7.8.40 - 31.3.41      Sicherung Dänemarks  
 1.4.41 - 9.6.41        Verwendung im Heimatkriegsgebiet bei 12. A.R.269  
 5.10.42 - 31.10.42     Stellungskämpfe am Wolchow und im Pogostje - Raum

Schlacht- u. Gefechtsbezeichnungen IV./Art.Regt. 269  
 21.11.1942 - 5.1.1944    Stellungskämpfe im Bereich der Richtung Nord  
 A) 12.1.43 - 31.1.43 2.    Abwehrschlacht südlich des Ladoga - Sees, am Pogostje - Kessel und südlich Kolpino  
 B) 22.7.43 - 24.9.43 3.    Abwehrschlacht südlich des Ladogasees  
 C) 6.10.43 - 5.1.44        Abwehrschlacht bei Newel

Todesanzeige

Middels-Osterloog, Ostdunum, 9. September 1944

Immer auf ein frohes Wiedersehen hoffend, erhielt ich nun die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, der glückliche, stolze Vater unseres Sohnes, unser lieber, unvergesslicher Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

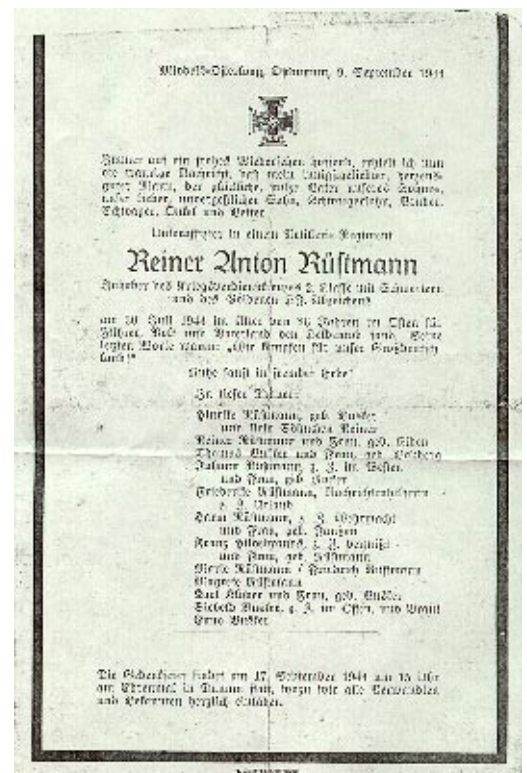
Unteroffizier in einem Artillerie-Regiment  
**Reiner Anton Rüstmann**  
 Inhaber des Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse mit Schwertern  
 und Inhaber des Goldenen HJ.-Abzeichens  
 am 30. Juli 1944 im Alter von 26 Jahren im Osten für  
 Führer, Volk und Vaterland den Heldentod fand. Seine  
 letzten Worte waren: „Wir kämpfen für unser Großdeutschland!“

Ruhe sanft in fremder Erde!  
 In tiefer Trauer:  
 Hinrike Rüstmann, geb. Busker  
 und klein Söhnchen Reiner  
 Reiner Rüstmann und Frau, geb. Eiben  
 Thomas Busker und Frau, geb. Badberg  
 Johann Rüstmann, z.Z. im Westen  
 und Frau, geb. Rocker  
 Friederike Rüstmann, Nachrichtenhelferin  
 z.Z. in Urlaub  
 Harm Rüstmann, z.Z. Wehrmacht  
 und Frau, geb. Janßen  
 Franz Hildebrands, z.Z. vermisst  
 und Frau, geb. Rüstmann  
 Marie Rüstmann / Friedrich Rüstmann  
 Magrete Rüstmann  
 Karl Klöver und Frau, geb. Busker  
 Siebold Busker, z.Z. im Osten, und Braut  
 Enno Busker

Die Gedenkfeier findet am 17. September 1944 um 15 Uhr am Ehrenmal in Dunum statt, wozu wir alle Verwandten und Bekannten herzlich einladen.

Ein noch existierender Brief von einem Kriegskameraden Arnold Ernst, der vermutlich noch in der Gefangenschaft war und nach langer Irrfahrt in die Heimat zurückfand.

Auf dem Briefumschlag steht:



Fam. Reiner Rüstmann  
In Dunum/über Esens  
Ostfrsld.  
Deutschland  
Engl. Zone

Liebe Familie Rüstmann!

2.2.1948

Endlich in die Heimat nach langer unangenehmer Irrfahrt zurückgekehrt, möchte ich auch sofort Ihr liebes Schreiben vom 1.9.47 beantworten! Ich habe meinen lieben Kameraden Reiner nie vergessen, denn er ist lange Zeit ständig bei mir gewesen. Ich sehe heute noch seine schöne, mit Blumen geschmückte Grabstätte, an der ich von ihm beim letzten Vorbeiritt Abschied genommen und meinen letzten Gruß in Form von Blumen abgestattet habe. Er ruht in Frieden und vielleicht ist ihm viel erspart geblieben, was ich später bis heute alleine ertragen musste. Ich freue mich aber doch, dass ich trotz allem und mit viel, viel Glück gesund und unversehrt meine Familie wiedergefunden habe. So manchem meiner Kameraden ist dieses Glück leider nicht vergönnt gewesen, sondern sind noch zum Schluss nach harten Zeiten – gestorben! Würde mich sehr freuen, wenn ich von Ihnen auch von Ihrem Schicksal etwas erfahren würde. Brauchen Sie meinen Rat, dann bitte schreiben!

Es grüßt Sie herzlichst Ihr ergebener Arnold Ernst  
Österreich - Steiermark  
Graz, Zusertalgasse 67

Nachstehend ein Schreiben der „Deutschen Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht“ (WASSt), das die Schwester von Reiner Rüstmann aufgrund ihrer Anfrage erhielt:

Deutsche Dienststelle  
für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen  
von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht

Eichborndamm 179

27.Juli 1989

D - 1000 Berlin 51

Frau Friederike Rüstmann  
Hauptstraße 62  
2943 Dunum

Sehr geehrte Frau Rüstmann!

Ihre Anfrage nach der Ruhestätte Ihres Bruders sandte uns der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Kassel mit dem Schreiben vom 23.Juni 1989 urschriftlich mit der Bitte um weitere Bearbeitung zu.

Nach Überprüfung unserer Unterlagen teilen wir Ihnen mit, dass der ehemalige Unteroffizier

Reiner, Anton Rüstmann  
geb. am 3. Juli 1918 in Dunum/Aurich  
Erkennungsmarke: - 402 - 1. Kompanie Artillerie Ersatz 225  
Truppenteil: 12. Kompanie Artillerie Regiment 269

wie Ihnen bereits bekannt, am 29. Juli 1944 bei Preisiogalele gefallen ist. Er wurde in einem Einzelgrab, links der Rollbahn am Ortseingang Podau - Guele/ Litauen bestattet.

Podau - Guele = Padauguvele (verschiedene Schreibweisen) liegt ca. 28 Km nordwestlich Kauen.

Wir bedauern, darauf hinweisen zu müssen, dass nach offiziellen Auskünften von Vertretern des sowjetischen Roten Kreuzes in der UdSSR keine von der ehemaligen deutschen Wehrmacht angelegten Kriegsgräber mehr existieren.

Lediglich in Ljublino und Krasnogorsk bei Moskau sowie Kirsanow, Morschansk und Tambow wurden Friedhöfe angelegt, auf denen, neben anderen, auch die in sowjetischer Kriegsgefangenschaft verstorbenen deutschen Soldaten ruhen.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben geholfen zu haben und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Reddner